

## BESPRECHUNGEN

### MISSIONSWISSENSCHAFT

*Correo de Japon e Iberoamerica*. Universida Sofia, Tokio.

Vor uns liegt die 3. Nr. des 1. Jahrgangs eines Blattes, das von dem Studieninstitut für spanische Kultur an der Sophia-Universität in Tokyo herausgegeben wird. Es wird zweisprachig redigiert. Der japanische Teil trägt die gleiche Überschrift wie die Titelseite, in Katakana geschrieben.

Die Einstellung des Blattes sei durch folgende kurze Inhaltsangabe gekennzeichnet: S. 4 wird über Weihnachtsbräuche in zwei spanischen Orten erzählt. Auf der gleichen Seite steht der Bericht einer japanischen Reisegesellschaft in Südamerika. Auf S. 6 finden sich neben einem Artikel über die wirtschaftliche Lage Lateinamerikas Mitteilungen über Versammlungen und die Ankündigung einer Radiosendung.

Münster (Westf.)

Dr. P. Aug. Marks MSC

GARCIA VILLOSLADA, RICARDO, SJ: *Los Historiadores de las Misiones. Origen y desarrollo de la historiografía misional. El Siglo de las Misiones*, Bilbao 1956, pp. 136.

Das Büchlein geht hervor aus einem Vortrag (Burgos 1952), der bereits in zwei Artikeln der Zeitschrift *Misiones Extranjeras* 1953 erweitert gedruckt wurde und hier mit einigen Änderungen wieder vorgelegt wird. Es bietet uns einen Überblick über die Entwicklung der Missionsgeschichte (MG) im Anschluß an J. Schmidlin, geht aber in vielen Punkten darüber hinaus. Zu den ersten drei Versuchen einer allg. MG (9. 53 ss.) möchte ich für das Altertum noch einen hinzufügen, der auch von Schmidlin nur in seiner *Einführung in die Missionswissenschaft* (Münster 1925), S. 88, Anm. 84 erwähnt wurde: Thomas Mamachi OP: *Originum et antiquitatum christianarum libri XX*, Roma 1749/55, 5 Bde in 6 Teilen. Schmidlin erwähnt nur den 1. Bd. für das Altertum. Streit nennt diesen Band in der BM I, n. 946 ein Werk ersten Ranges für MG des christlichen Altertums. Der 2. Bd. enthält die MG der gesamten nachfolgenden Zeit.

Vf. zählt die Geschichtsschreiber der Missionen von Anfang an auf, auch die allgemeinen Geschichten, insofern sie die Missionen behandeln. Dann bringt er eine Auswahl spezieller Missionsliteratur. Bei den Zeitschriften (111) hätte er unsere ZM (seit 1911) nennen müssen. Er kennt nur die MR (seit 1937, anstatt seit 1938). Ebenso hätten die NZM und die *Missionswissenschaftlichen Abhandlungen und Texte* aufgeführt werden müssen. Schließlich charakterisiert Vf. die allg. MG seit Schmidlin und bringt als Abschluß einen Abschnitt über das Ideal einer MG, dazu einen Anhang über die prot. Missionsgeschichtsschreibung (in der die große MG von J. Richter fehlt). Im ganzen bietet Vf. eine brauchbare Einführung in die MG.

Walberberg

Dr. P. Benno Biermann O. P.